

Klimawandelanpassungs-Modellregion

KLAR! VORDERLAND-FELDKIRCH

Bericht über die

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I

- Zwischenbericht
- Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 1.2.22 – 31.1.24

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!) (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLAR! Vorderland-Feldkirch
Geschäftszahl der KLAR!	C265155
Trägerorganisation, Rechtsform	Region Vorderland-Feldkirch, Verein
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	12 Ca. 66'200 Die Region Vorderland-Feldkirch ist eine heterogene Stadtregion im südlichen Rheintal Vorarlbergs. Sie zeichnet sich durch eine außerordentlich große Vielfalt aus.
Website der KLAR!:	https://www.vorderland.com/klima
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Hummelbergstraße 9, 6832 Sulz Mo.-Fr., 8.00-12.00 Termine nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	DI Christa Mengl MSc., BEd. klar@vorderland.com +43 664 85 70 373 div. Studienabschlüsse, Praktische Erfahrung (Alternative Energien, Naturschutz, Raumplanung, Wasserbau, Landschaftsplanung, Landwirtschaft, Beratung, ...) 20 Region Vorderland-Feldkirch
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.02.2022

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Situation:

Die mittlere Jahrestemperatur der KLAR! Region lag zwischen 1971 und 2000 bei 7,5 °C. Die Temperatur ist seither kontinuierlich angestiegen. 2020 lag sie um 1,9 °C über dem langjährigen Mittelwert. Bis Mitte des Jahrhunderts wird die Temperatur um +0,3 bis +0,4 °C pro Jahrzehnt ansteigen, damit auch die Anzahl der Hitzetage und Tropennächte. Dadurch entstehen neue Herausforderungen für Menschen, Tiere und Pflanzen.

Bzgl. Niederschlagsentwicklung waren es 1945 1080mm. 2020 waren es 1429mm. Insb. der Winterniederschlag verzeichnete einen deutlichen Anstieg seit Beginn der 2000er. Der Tagesniederschlag wird in der Region zunehmen. Wichtig in diesem Zusammenhang ist die Zunahme der Intensität der extremen Tagesniederschläge (siehe August 2022). Andererseits wird ein 10-jähriges Dürreereignis (1971 – 2000) künftig alle 3 bis 4 Jahre auftreten. Die Anzahl der Tage mit Schneedecke wird in allen Höhenstufen teilweise drastisch abnehmen nämlich zwischen -29 bzw. -48 Tage, was nicht nur Auswirkungen auf den Tourismus, sondern auch auf die Wasserretention haben wird.

Ziele:

- Die Bevölkerung ist über die Aktivitäten des KLAR! Programmes informiert und auf die Folgen des Klimawandels vorbereitet, Verbesserung des Bewusstseins für die Auswirkungen des Klimawandels und Erhöhung der Akzeptanz für die Umsetzung von Maßnahmen
- Sicherung der Daseinsvorsorge im Bereich der Trinkwasserversorgung vor dem Hintergrund von sich ändernden klimatischen Bedingungen
- Umfassende Erhebung der kühlen Orte in der KLAR!-Region für die Naherholung während Hitzewellen
- Verbesserung des Mikroklimas, Förderung von Biodiversität und Unterstützung der Versickerung vor Ort durch mehr Gründächer sowie Anlage eines Regengartens
- Definition und Klärung von Kompetenzgrenzen im Bereich Gewässer- und Naturgefahren um rasch auf Extremwetterereignisse zu reagieren
- Waldbesitzer*innen setzen vorbeugende Maßnahmen zur Vermeidung von Waldbränden mit deren Häufung durch zunehmende Trockenperioden zu rechnen ist
- Bewusstsein für Wildholz, Verkläusungen, Hochwasserverbauungen aber v.a für Eigenvorsorge der Bevölkerung wird geschaffen
- Jugendliche sind sensibilisiert für Fragen/Herausforderungen der Klimawandelanpassung und befähigt zu aktiver Partizipation

Themenschwerpunkte:

- Wasserhaushalt und Wasserwirtschaft
- Tourismus (Naherholung) & Freizeit
- Gesundheit
- Bauen und Wohnen
- Schutz vor Naturgefahren und Katastrophenschutz

3. Eingebundene Akteursgruppen

Regio Vorderland-Feldkirch: Der Verein (13 Mitgliedsgemeinden mit Sitz in Sulz) setzt seit 1978 (seit 2010 inkl. Feldkirch) in verschiedenen

Bereichen interkommunale Kooperationsprojekte um. Seit 2006 existiert die regionale Arbeitsgruppe Energie / Klima / Umwelt, welche im Rahmen der KLAR!-Region eine wichtige Funktion in der Projektsteuerung/-abwicklung inne hat. Die Regio-Mitgliedsgemeinde Göfis ist in dieses Vorhaben nicht involviert, da sie bereits Teil der benachbarten KLAR! im Walgau ist. Regio-Vorstand: Bürgermeister*in der Gemeinden.

Leader-Region Vorderland-Walgau-Bludenz: Die LAG Vorderland-Walgau-Bludenz umfasst insgesamt 26 Gemeinden, 12 Gemeinden davon liegen im Vorderland. 2014 wurde die LEADER Region auf Basis der gemeinsamen Herausforderungen und der bisherigen Zusammenarbeit gegründet. Schwerpunkte: i) Bewältigung des demografischen Wandels, ii) Steigerung der Standortattraktivität und iii) Verbesserung der Lebensqualität.

KLAR! Projektteam: Mitglieder: Geschäftsführer Regio Vorderland-Feldkirch, Umweltaustragen Gemeinde Rankweil sowie Stadt Feldkirch, Amtsleiter Gemeinde Rõthis

Weitere relevante Strukturen (Initiativen, Organisationen):

- e5-Programm (Feldkirch, Rankweil, Sulz und Zwischenwasser; wobei Feldkirch und Zwischenwasser zu den Top 20 EEA-Städten & -Gemeinden zählen, neu hinzu kommen Klaus und Weiler)
- Klimabündnisgemeinden (Feldkirch, Klaus, Rankweil, Rõthis, Übersaxen, Zwischenwasser)
- 2000 Watt-Gemeinde (Feldkirch)
- Fair Trade-Gemeinde (Rankweil)
- Vorarlberger Gemeindeverband (Bereich Abfall & Umwelt)
- Wirtschaftsgemeinschaften/Kaufmannschaften: WIGE Vorderland, Kaufmannschaft Rankweil-Vorderland, WIGE Gisingen, WEF (resp. Kaufmannschaft Feldkirch)

Neu gewonnene Partner und Akteure:

- **KEM-Region Vorderland-Feldkirch** (Umsetzungskonzept eingereicht)
- Enge Zusammenarbeit mit anderen **KLAR!**-Regionen Vorarlbergs (Plan b, Walgau, Großes Walsertal, Vorderwald-Egg)
- Enge Zusammenarbeit mit **Behörden:** Landesverwaltung (Wasserwirtschaft, Forst, Klima- und Energie, Büro für Freiwilliges Engagement und Beteiligung FEB), mit der Wildbach- und Lawinenverbauung sowie mit Gemeindeverwaltungen der Region sowie mit regionalen Wasserverbänden und Katastrophenreferenten der Bezirkshauptmannschaft und der Gemeinden
- **Österreichisches Ökologieinstitut** (pulswerk): Das Österreichische Ökologie-Institut wurde 1985 als unabhängiger, gemeinnütziger Forschungsverein gegründet und setzt sich für den Wandel zu einer nachhaltigen Gesellschaft ein. Der Verein bezweckt mit all seinen Aktivitäten die Eindämmung des durch den Menschen verursachten Klimawandels und unterstützt die Dekarbonisierung Österreichs.
- **Waldverein Vorarlberg:** <https://www.waldverein.at/> : Verein für Waldbesitzer und am Wald Interessierte
- **Feuerwehren** (Landesfeuerwehrkommando, Bezirksfeuerwehrkommando, ...)
- **Schulen** in der Region: Schüler nehmen z.T. an den Events der Maßnahme „Wir sind eine KLAR!“ teil. Im Rahmen der Klimaaktion für Jugendliche wurden alle Schulen (ab der 7. Schulstufe) zur Teilnahme eingeladen.
- **Kooperation mit regionalen Anbietern von klimarelevanten Workshops:**
 - o Offene Jugendarbeiten Feldkirch, Rankweil, Vorderland
 - o Aha-Jugendinfo Vorarlberg (Jugendpartizipation und Information)
 - o Junge Kirche Vorarlberg
 - o Verein Bodenfreiheit
 - o Energieinstitut Vorarlberg
 - o MINT-Region
 - o Kairos
 - o Young Caritas
 - o Südwind
 - o Netzwerk blühendes Vorarlberg
 - o CIPRA International
 - o Wild-Bienen.at

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

1
Öffentlichkeitsarbeit in der KLAR! Vorderland-Feldkirch

01.02.2022
31.12.2023

<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung, Betreuung und Wartung der Website: https://www.vorderland.com/klima Gemeinsam mit dem Regionsvorstand und der Verantwortlichen der Regions-Website wurde entschieden, eine Klima-Subseite der Regionswebsite anzulegen. Hier sollen sowohl KLAR! als auch KEM Themen gemeinsam präsentiert werden. Die Befüllung erfolgte während des Jahres anlassbezogen. • Übergeordnete Pressearbeit: vor allem zu den regionalen Klimaindikatoren (Lufttemperatur, Hitzetage, Trockenheitsindex, Tagesniederschlag, Schneedecke) wurden Artikel „Wussten Sie, dass ...“ publiziert, weiters Interview mit der KLAR!-Managerin (auch für Radio Vorarlberg), div. Präsenz zu weiteren Klima-Themen. Diese Artikel wurden z.T. in den landesweiten Presseverteiler (neben Gemeindehomepages und –blättern auch VN, vol.at etc.) weitergeleitet. • Präsenz in den Sozialen Medien: Facebook und Instagram wurden bespielt. Es gab 25 Einträge in der laufenden Periode. • Gestaltung und Produktion von Werbemitteln: Holzscheiben mit regionalem Klima-Logo sowie KLAR-Logo für Auftritte bei Bürgerveranstaltungen wurden designed und regional produziert. Gemeinsam mit KEM wurde ein Roll-Up erworben für Veranstaltungen



- Die **KLAR!-Fachtagung** Feldkirch fand Niederschlag in Radio, Fernsehen und in der Presse

Ziele

Die Bevölkerung ist über die Aktivitäten des KLAR! Programmes informiert. Die Vorbereitung auf die Folgen des Klimawandels dauert noch an. Ebenso wird die Bevölkerung weiter auf dem Laufenden gehalten.

Die Ziele der Umsetzungsphase wurden erreicht, es handelt sich jedoch um einen fortdauernden Prozess weshalb die Maßnahme in der Weiterführung fortgesetzt wird. Bei Stakeholdern und Multiplikator*innen ist KLAR! gut bekannt wodurch oft Anfragen (Kooperationen, Pressemeldungen etc.) entstehen.

Meilensteine

M1: KLAR!-Website ist eingerichtet u. aktuell
 M2: Medien berichten über KLAR!-Aktivitäten
 M3: Social Media Kanäle berichten KLAR! Aktivitäten
 Alle Meilensteine wurden bearbeitet. Es bedarf hier aber einer weiter-laufenden Betreuung in der Weiterführungsphase

Leistungsindikatoren

Alle Indikatoren erfüllt:
I1: 1 KLAR!-Website eingerichtet -> erledigt
I2: monatliche Präsenz in Medien -> durchschnittlich monatliche Präsenz erledigt
I3: min. 15 Social Media Veröffentlichungen wurden erledigt -> 25 Einträge auf Facebook und Instagram
I4: über 10 Presseaussendungen erledigt: 4 Pressemeldungen zu Klimaindikatoren; 1 Interview KAM; 2 allgemeine Pressemeldungen mit Bezug Klima und KLAR!; 1 Presseaussendung Kick-Off KLAR!-Programm in Fraxern; 1 Presseaussendung Fachtagung KLAR! FK; mehrere Spezielle Meldungen für Gemeindemedien (z.B. Klima-Jahresrückblick Sulner Leaba 2023)

Gute Anpassung

Es handelt sich um eine bewusstseinsbildende Maßnahme. Bei den Veranstaltungen wird z.B. beim Catering auf Regionalität, Klimafreundlichkeit (Mehrweg ...) und Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Möglichkeit Rücksicht genommen (z.B. Zertifikat „ghörig feschts“ für die Jugendaktion). Die Infomaterialien (Holzscheiben) stammen von einem regionalen Betrieb, Infobroschüren werden wegen des Papierverbrauchs

möglichst sparsam eingesetzt.
Es wurden auch bewusst Kinder und Jugendliche eingebunden.

Maßnahme
Titel:

2
Entwicklung eines Trinkwasserversorgungskonzepts

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

03/22
12/23

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

- Organisation und Durchführung eines Runden Tisches mit 12 Teilnehmern inkl. Erhebung von geplanten, baulichen Maßnahmen im Bereich der Trinkwasserversorgung in der Region am 23.5.22: die Gemeinde Zwischenwasser stellte die Räumlichkeiten für das Treffen zur Verfügung. Neben einigen speziell interessierten Bürgermeistern (hier wurde vorab festgestellt, wer für welche Versorgungsregion zuständig ist und entsprechend ausgewählt) nahmen auch Vertreter des Landes Vbg., Leiter der Stadtwerke Feldkirch und Rankweil, Ausführende im Leitungsbau, ein Ziviltechniker mit speziellen Regionskenntnissen sowie die KAM (Organisation und Moderation) und Markus Lorenzi von der Gemeinde Rankweil teil. Hier wurde die Ist-Situation analysiert, die wesentlichen Anliegen erfasst und bereits erste Vorschläge erarbeitet. Ein Protokoll wurde erstellt und versendet.
- Mehrere Abstimmungsgespräche mit div. Akteuren: offene Fragen aus dem Runden Tisch wurden geklärt.
- Erstellung einer Ist-Analyse der gesamten regionalen Trinkwasserversorgung mit Fachexperten, anhand des Input des runden Tisches, der Experten sowie eines Fragebogens, der von allen regionalen Wasserversorgern ausgefüllt wurde. Der Fragebogen wurde gemeinsam mit den Teilnehmern des Runden Tisches diskutiert und mit dem Ziviltechniker gemeinsam erarbeitet. Der Versand an alle Trinkwassergenossenschaften erfolgte durch die KAM.
- Erstellung eines regionalen Trinkwasserkonzeptes aus diesen Inputs durch die KAM in Zusammenarbeit mit einem Ziviltechniker.
- Durchführung eines 2. Runden Tisches mit Bürgermeistern und Wasserversorgern sowie Teilnehmer des Landes Vbg. am 20.9.23 in Zwischenwasser zur Erarbeitung eines Aktionsplanes
- Versand der Materialien an Stakeholder UND Information des Regiovorstandes

Ziele

Sicherung der Daseinsvorsorge im Bereich der Trinkwasserversorgung vor dem Hintergrund von sich ändernden klimatischen Bedingungen
Mit der Ist-Analyse und dem Konzept wurden wesentliche Grundlagen für die Erarbeitung konkreter Maßnahmen, eines Aktionsplanes und der Information von Bürgern und Gemeinden geschaffen.

Meilensteine

Alle Meilensteine abgearbeitet:
Meilenstein 1: Eine Liste relevanter Akteur*innen wurde erstellt
Meilenstein 2+3: beide Runden Tische wurden vorbereitet und durchgeführt
Meilenstein 4: Die gesammelten Informationen wurden zu einer Ist-Analyse der gesamten regionalen Trinkwasserversorgung zusammengefügt
Meilenstein 5: gemeinsamer Aktionsplan inkl. Empfehlungen wurde konzipiert
Meilenstein 6: Stakeholder (Versand Unterlagen) und alle Bürgermeister (Regiovorstandssitzung vom 25.1.24) wurden informiert

Leistungsindikatoren

Alle Indikatoren erfüllt:
Indikator 1: Zwei Runde Tische wurden durchgeführt
Indikator 2: 1 Trinkwasserversorgungskonzept wurde erstellt
Indikator 3: 1 Aktionsplan inkl. Empfehlungen wurde erstellt
Indikator 4: 1 Informationsmaterialien mit möglichen Maßnahmen
Indikator 5: 12 Gemeinden / div. Akteure wurden informiert

Gute Anpassung

Die Vorschläge im Konzept berücksichtigen künftige Generationen. Folgen des Klimawandels wie Starkregen und vermehrte Dürreereignisse werden durch die Vorschläge des Trinkwasservorsorgekonzepts gemildert. Eine Problemverlagerung in Nachbarregionen ist nicht möglich.
Eine Verbesserung der Trinkwasserversorgung wirkt sich positiv auf alle Bewohner*innen aus. Es wurden zahlreiche Akteure eingebunden.

Maßnahme
Titel:

3
Coole Plätze in der KLAR! Vorderland-Feldkirch

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

1.4.22
30.8.23

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Identifikation und Erhebung kühler Orte in der Region durch die KAM. Weiters wurden Hot Spots in der Region erhoben. Dieser erste Vorschlag wurde als eigene Map in Google Maps dargestellt und von den Mitgliedern des KLAR!-Kernteam (Umweltabteilung Stadt Feldkirch: Mag. Karoline Schirmer, Umweltabteilung Gemeinde Rankweil: DI Katrin Ehrenbrandtner, Vertreter der Kleingemeinden: Mag. Michael Schnetzer, Regionsgeschäftsführer Mag. Christoph Kirchengast) nach einer Besprechung ergänzt. Weitere Ergänzung der Erhebung durch Akteur*innen in der Region (z. B. durch die Einbindung der Bevölkerung im Rahmen eines medialen Aufrufs des VCÖ, Befragung von 3 Multiplikatoren (Wanderwegewarte etc.) mit besonderen Regionskenntnissen sowie erneuter Bearbeitung durch das KLAR!-Team). All diese Inputs wurden von der KAM moderiert (nicht bei der VCÖ Umfrage) und gesammelt und sowohl in Google Maps als auch als eigener GIS-Layer (shape) dargestellt.

Mit dem KLAR!-Kernteam wurden zudem Kategorien definiert und das Problem diskutiert, dass einige der Coolen Orte aufgrund von Nutzungskonflikten (Naturschutz, wildes Parken,) nicht publiziert werden sollten.

Erstellung einer Liste der kühlen Orte und der zu sanierenden Hot Spots inkl. Beschreibung und Klassifizierung, Erstellung eines Online-Planes sowie Integration der Daten in ein GIS: diese Liste samt Plan wurde dem Regio-Vorstand mit Bitte um Korrektur und Abstimmung der Veröffentlichung durch die Gemeinden am 19.1.23 präsentiert. Die Daten wurden im Anschluss an die Gemeinden versandt. Nach der Rückmeldung der Gemeinden (Korrekturen, Angaben ob ein Ort ev. nicht veröffentlicht werden soll, Ergänzungen) wurden die Coole Plätze veröffentlicht.

Veröffentlichung eines [Google Maps Planes](#) der Coolen Orte sowie während der Hitzeperioden Informationen zu Coolen Plätzen in der Region und Gefahren durch Hitze allgemein, sowie Vorstellung spezieller Cooler Plätze (schattige Wege in der Höhe, schattige Kinderspielplätze, Plätze in Feldkirch sowie der neue Fitnessparcours in Rankweil).

Ziele

Das Ziel der umfassenden Erhebung der kühlen Orte in der KLAR!-Region als Naherholung während Hitzewellen wurde bereits erreicht. Die Abstimmung, welche Orte publiziert werden sollen (um Nutzungskonflikte z.B. mit Naturschutz) zu vermeiden, gestaltete sich aufwändig, konnte letztendlich aber abgeschlossen werden. Auch die Erhebung besonderer Hotspots wurde abgeschlossen und die Ergebnisse an die Gemeinden übermittelt.

Meilensteine

Es wurden alle Meilensteine abgearbeitet:
 M1: Erhebung kühler Orte sowie Hot Spots ist erfolgt
 M2: Erhebung wurde durch Bevölkerung, KLAR!-Team, Regionskenner und Gemeinden ergänzt
 M3: Entwicklungspotential von Hot Spots ist den Gemeinden bekannt. Beschreibungen der Coolen Orte wurden als Plan und auch in Form von Schwerpunktthemen veröffentlicht

Leistungsindikatoren

Alle Indikatoren wurden erfüllt:
 I1: regionsweite Erhebung inkl. Beschreibung der Coolen Orte sowie der Hot Spots abgeschlossen
 I2: 1 Artikel zu kühlen Orten allgemein wurde veröffentlicht (<https://www.vorderland.com/aktuell/abkuehlung-fuer-heisstage>) inkl. interaktiver Plandarstellung
 I3: 5 Artikel zu konkreten kühlen Orten (hochgelegene Wanderwege, Kinderspielplätze, Fitnessparcours Rankweil, Coole Plätze in Feldkirch, Stadtbegrünung in Feldkirch)

Gute Anpassung

Durch die Auswahl der zu publizierenden Coolen Orten wird einer Nachhaltigen Entwicklung Rechnung getragen indem schlecht erreichbare oder sehr sensible Orte nicht publiziert werden (z.B. keine Beeinträchtigung der Ökosysteme). Alle Bevölkerungsgruppen können sich durch den Besuch von Coolen Orten vor Hitze schützen (es wurden bewusst auch leicht erreichbare Orte direkt in den Siedlungen beworben). Es wurde das Wissen einer Vielzahl von Akteur*innen bei der Erhebung einbezogen und die Zustimmung der Gemeinden eingeholt.

Maßnahme
 Titel:

4
 Gründächer für die Region Vorderland-Feldkirch

Start (TT.MM.JJ)
 Ende (TT.MM.JJ)

1.6.22
 30.4.23

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Planung und Organisation eines Workshops zum Thema “Gründächer anlegen und gestalten” in der Stadt Feldkirch am 22.09.2022 sowie eines 2. Workshops in Rankweil am 23.3.24. Fachinput wurde seitens des Österreichischen Ökologieinstituts (DI Katrin Löning inkl. Mitarbeiter) zur Verfügung gestellt. Die Stadt Feldkirch bzw. die Marktgemeinde Rankweil stellten für die Durchführung Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Begrüßung in FK erfolgte durch Stadtrat Mag. Clemens Rauch, in Rankweil durch Gemeindevertreter Herrn Alejandro Schwaszta.

Nach einem theoretischen Teil (KAM: Klimawandelanpassung und Gründächer, Fr. Löning: Gründächer) wurde in einem praktischen Teil der Aufbau genauer erklärt. Die Teilnehmer erstellten eigene Mini-Gründächer, die sie auch mit nach Hause nahmen.

Leider kam es in Feldkirch aufgrund von Terminkollisionen (viele Elternabende zu Schulbeginn) zu einigen Absagen angemeldeter Teilnehmer. Trotzdem nahmen 19 Personen in Feldkirch und 20 Personen in Rankweil teil. Mindestens aus FK 1 Teilnehmer hat bereits am darauffolgenden Wochenende sein eigenes Dach begrünt. Min. 2 weitere Begrünungen sind nachweislich nach dem Workshop erfolgt.

Als Fachexpertin konnte für beide Workshops Katrin Löning (Österr. Ökologieinstitut bzw. pulswerk) gewonnen werden. Beide Workshops wurden in Kooperation mit den Standortgemeinden durchgeführt.

Ziele

Die gesetzten Ziele Verbesserung des Mikroklimas, Förderung von Biodiversität und Unterstützung der Versickerung vor Ort als Antwort auf zunehmende Extremereignisse konnten den Workshopteilnehmer*innen in Feldkirch und Rankweil vermittelt werden. Von 3 Personen wurde das Gründach gesichert umgesetzt, diese fungieren als wertvolle Multiplikator*innen. Weitere Umsetzungen sind wahrscheinlich erfolgt.

Meilensteine

Alle Meilensteine abgearbeitet:
M1: Die Konzepte der Workshops sind fertiggestellt;
M2: WS 1 in Feldkirch wurde durchgeführt;
M3: WS 2 in Rankweil wurde durchgeführt;
M4: 2 Workshops dokumentiert und 2 Presseausendungen verfasst

Leistungsindikatoren

I1: 40 Teilnehmer wurden aufgrund von kurzfristigen Absagen fix gebuchter Teilnehmer*innen nicht ganz erreicht: 39 Teilnehmer*innen insgesamt (2 Workshops) waren anwesend -> 19 Teilnehmer*innen beim ersten Workshop (6 kurzfristige Absagen) + 20 Teilnehmer*innen beim 2. Workshop
I2: 2 Pressemeldungen verfasst

Gute Anpassung

Bei der Workshop Durchführung wurde Wert auf Nachhaltigkeit gelegt (Erreichbarkeit, Catering).
 Verbesserung des Mikroklimas, Erhöhung der Biodiversität, Förderung der Versickerung vor Ort (Retentionsräume) durch umgesetzte Dachbegrünungen erreicht.
 Durch die Verbesserung des Mikroklimas können vulnerable Gruppen in der unmittelbaren Umgebung während sommerlichen Hitzeperioden geschützt werden.
 Die Bevölkerung konnte gratis am Workshop teilnehmen, die Standortgemeinden wurden eingebunden.

Maßnahme
 Titel:

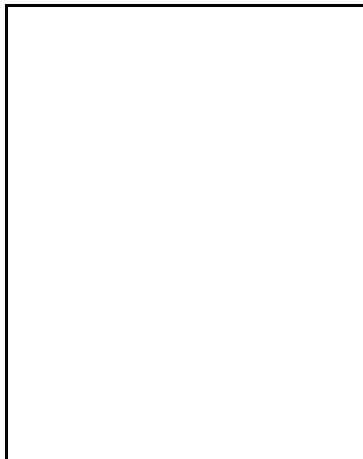
5
 Pilotprojekt Regengarten in Feldkirch

Start (TT.MM.JJ)
 Ende (TT.MM.JJ)

15.3.2022
 31.10.2023

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Es fand eine erste Begehung vor Ort mit den betroffenen Akteuren direkt am Schulhof der MS Oberau statt: Direktion MS Oberau, Umweltabteilung Feldkirch, Stadtgärtnerei und Bauhof Feldkirch, KAM.
 Weiters wurden die Bildungsdirektion und das städtische Tiefbauamt in die Planung einbezogen.
 Beantragung einer KLAR!-Invest-Förderung erfolgte im Jahr 2022/23.
 Einholen von Angeboten für die Durchführung auch für die KLAR!-Invest Förderung.
 Planung des Regengartens durch die Stadt Feldkirch in Kooperation mit KLAR!. Bereits während der Planungsphase wurden mehrere Pressemeldungen verfasst.
 Umsetzung der Arbeiten im Sommer (Bepflanzung im Herbst) 2023. Die Eröffnung des Regengartens am 17.10.23 wurde gemeinsam mit Schüler*innen und Politiker*innen gestaltet. Zuvor wurden die Themen Regengarten, Hitzeschutz, Wasserretention etc. im Rahmen des Unterrichts mit von der KLAR! zur Verfügung gestellten Materialien behandelt. So wurden Schüler*innen als Multiplikator*innen ausgebildet um vom Sinn des Regengartens auch zu Hause erzählen zu können. Auch Bürgermeister*innen aus anderen Gemeinden der Region waren bei der Infoveranstaltung anwesend. Von einem komplett öffentlich ausgeschriebenen Workshop wurde Abstand genommen, zum einen aufgrund der Witterung, zum anderen aufgrund der enormen Anzahl an Events für die Bevölkerung in der Region und der eingeschränkten Zielgruppe die eine solche Veranstaltung erreichen würde. Es wurde daher für sinnvoller erachtet, den Weg über die Schüler*innen als Multiplikator*innen zu gehen. Infomaterialien wurden erstellt und allen Gemeinden zugesandt sowie der Bevölkerung und den Schüler*innen zur Verfügung gestellt
https://www.vorderland.com/medien/errichtung-regengarten_leitfaden.pdf/@@download/file/Errichtung%20



[Regengarten_Leitfaden.pdf](#)). Zudem wurden die Informationen durch zahlreiche Pressemeldungen und ein Radiointerview durch Radio Vorarlberg weit gestreut. Der Sinn des Regengartens wurde seitens der Bürgermeister*innen erkannt weshalb das Thema Wasserretention auch für die Weiterführungsphase gefordert wurde.

Ziele

Der Regengarten als Pilotprojekt konnte angelegt werden. Basierend auf diesen Erfahrungen wurden Mitarbeiter*innen der 11 anderen Gemeinden über Nutzen und Umsetzung von Regengärten informiert.

Der Workshop für die allgemeine Öffentlichkeit wurde in eine Schulkooperation umgewandelt, da mit geringen Anmeldezahlen seitens der Bürger*innen zu rechnen war. Dafür konnten Lehrkräfte sowie Schüler*innen im Rahmen des Unterrichts und der Eröffnungsveranstaltung informiert werden und können als Multiplikator*innen fungieren. Im Anschluß an den informativen Teil stellten interessierte Schüler*innen Fragen und gingen mit den anwesenden Fachpersonen in Diskussion. Dadurch gelang eine weitreichende Information der Bevölkerung. Auch Bürgermeister*innen anderer Regionsgemeinden nahmen an der Veranstaltung teil um sich zu informieren und informierten anschließend ihre eigenen Gemeindeverwaltungen.

Die Förderung der Versickerung vor Ort als Schutz vor lokalen Überschwemmungen (vor dem Hintergrund zunehmender Starkniederschlagsereignisse) sowie die Verbesserung des Mikroklimas und der Biodiversität am Schulhof wurde erreicht. Zusätzlich konnte die Aufenthaltsqualität für die Schüler*innen massiv verbessert werden.

Mindestens ein*e Mitarbeiter*in jeder Gemeinde sowie weit mehr als 50 Schüler*innen und Lehrkräfte sind über den Nutzen von Regengärten informiert und sind informiert über die Schritte, die für eine erfolgreiche Umsetzung erforderlich sind. Auch die zahlreichen Pressemeldungen zum Thema stießen auf große Resonanz und generierten einige Rückmeldungen seitens der Bevölkerung. Zudem konnte eine Publikation in einem landesweiten Medium (VN) sowie ein Radiointerview mit KAM und Mitarbeiterin der Stadt Feldkirch zur weiten Verteilung der Information beitragen.

Den Bürgermeister*innen ist die Bedeutung der Wasserretention bewusst, weshalb im Regiovorstand eine eigene Weiterfüh-

rungsmaßnahme Wassermanagement gefordert wurde. In der Region werden demnach voraussichtlich weitere Regengärten errichtet oder ähnlich geartete Maßnahmen zur Versickerung vor Ort umgesetzt.

Meilensteine

M1: Konzept inkl. Standort zur Anlage eines Pilot-Regengartens wurde fertiggestellt
 M 2: Der Regengarten wurde im Q3 2023 umgesetzt
 M 3: Bevölkerungsveranstaltung zur Anlage eines Regengartens wurde in Hinblick auf die Reichweite hinterfragt (es kommen immer dieselben Leute, die ohnehin bestens Bescheid wissen) und statt dessen der Regengarten zum Unterrichtsthema in der Mittelschule Oberau gemacht. Im Rahmen einer großen Veranstaltung wurden Schüler*innen, Lehrkräfte, Politiker*innen der Region über Bedeutung die Anlage eines Regengartens informiert und so zu Multiplikator*innen gemacht. Interessierte Schüler*innen stellten im Anschluß an den Informationsteil zahlreiche Fragen und gingen mit den anwesenden Fachpersonen in Diskussion. Die Bevölkerung wurde über zahlreiche Pressemeldungen ebenfalls informiert und die Infomaterialien wurden den Bürger*innen online zugänglich gemacht und gezielt an Gemeinden bzw. –bauhöfe verteilt.

Leistungsindikatoren

Indikator 1: 1 Anlage eines Pilot-Regengartens in der Gemeinde Feldkirch erfolgt
Indikator 2: Eine Bevölkerungsveranstaltung zur Anlage eines Regengartens mit 50 Teilnehmer*innen wurde als Schulveranstaltung durchgeführt, zusätzlich wurde die Bevölkerung sowie politische Entscheidungsträger in der Region und zuständige Verwaltungsmitarbeiter in allen Gemeinden informiert

Gute Anpassung

Der Regengarten mildert durch Verdunstung und Baumschatten die Hitze am Schulhof. Durch die Versickerungsmöglichkeit inkl. Reinigung durch Bodenorganismen wird das Wasser vor Ort wieder verstärkt für Dürrephasen verfügbar (Anreicherung des Grundwassers). Bei Starkregen wird Wasser zwischengespeichert und langsam versickert bzw. verdunstet, die Kanalisation wird entlastet und Überflutungsrisiken gesenkt. Zudem wird durch die hohe Einbindung der betroffenen Schüler*innen die Akzeptanz verbessert und das Wissen über Regengärten bzw. Anpassungsmöglichkeiten an den Klimawandel in der Bevölkerung und den anderen Regionsgemeinden verbreitet.

Maßnahme
 Titel:

6
 Koordination Gewässer und Naturgefahren

Start (TT.MM.JJ)
 Ende (TT.MM.JJ)

1.5.2022
 31.12.2023

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.

Zu Beginn erfolgten Abstimmungen zu den Projektzielen mit einigen Vertretern der Region.
 Im Rahmen eines Runden Tischen am 25.5.22 im Sitzungszimmer des KLAR!-Büros in Sulz mit allen, die Gewässer und übrige Naturgefahren in der Region betreffenden, Personen und Organisationen wurden folgende Punkte behandelt/geklärt:
 Definition und Klärung von Kompetenzgrenzen im Bereich Verantwortung für Gewässer und Naturgefahren. Teilnehmer: Abt. Wasserwirtschaft Land Vbg: Abstimmung mit Leiter sowie Teilnahme von 2 Verantwortlichen), WLW, Wasserverband Ehbach-Nafla-Mühlbach sowie Frutzkonzurrenz, Wasserverband Ill-Walgau, Gemeinde Rankweil: Markus Lorenzi, KAM.
 Die Projektziele wurden geklärt. Die wichtigen Themen und Anliegen aller Fachbereiche wurden herausgearbeitet und diskutiert. Es wurden bereits Maßnahmen vorgeschlagen. Die Erstellung eines Gesamtbildes des Ist-Zustandes wurde vorgenommen. In weiterer Folge wurden mehrere Abstimmungsgespräche mit Fachabteilungen des Landes und Vertretern des Katastrophenschutzes der Gemeinde Rankweil, Stadt Feldkirch sowie BH Feldkirch und Gewässerverantwortlichen durchgeführt. Ein wesentliches Ergebnis war, dass weniger die Gewässer als die Oberflächenwässer als Gefahr gesehen werden.
 Die Kompetenzen konnten geklärt werden.
 In einem weiteren Runden Tisch mit Bürgermeister*innen und Katastrophenreferenten im Rahmen einer Regiovorstandssitzung am 19.10.23 wurden Ist-Stand sowie Maßnahmenvorschläge diskutiert. Der wichtigste Output ist die Planung einer künftigen Anstellung eines eigenen regionalen Katastrophenschutzverantwortlichen im Rahmen des Aufbaus des regionalen Bauamtes.

Ziele

Im Rahmen der durchgeführten Runden Tische sowie der Abstimmungsgespräche konnte der Ist-Zustand sowie die Kompetenzen geklärt und Maßnahmenvorschläge erarbeitet werden. Durch die aufgrund dieser Maßnahme geplante Anstellung eines eigenen regionalen Katastrophenreferenten ist künftig eine gezielte rasche Vorsorge und Reaktion auf Ereignisse möglich.

Meilensteine

Alle Meilensteine erreicht
 M 1: Alle relevanten Stakeholder wurden identifiziert und eingebunden
 M 2: 2 Runde Tische sowie mehrere Abstimmungsgespräche wurden geplant
 M 3: 2 Runde Tische wurden durchgeführt
 M 4: 2 Protokolle wurden erstellt und den Teilnehmer*innen zugesandt
 M 5: Weiterer Abstimmungs- bzw. Handlungsbedarf (Katalog mit Maßnahmenvorschlägen inkl. Priorisierung) wurde ermittelt

Leistungsindikatoren

Alle Indikatoren erfüllt:
 Indikator 1: 2 durchgeführte und dokumentierte Runde Tische
 Indikator 2: 1 Dokument mit Abstimmungs- und Handlungsbedarf erstellt

Gute Anpassung

Die erfolgte Abstimmung schützt künftige Generationen besser vor Naturgefahren und ermöglicht eine raschere Reaktion auf Extremwetterereignisse.
 Durch die Einbindung von Fachleuten des Landes Vbg. wird eine Verlagerung in andere Regionen verhindert. Es profitieren alle Teile der Bevölkerung von der verbesserten Abstimmung. Vor allem die beschlossene Planung der Stelle eines eigenen regionalen Katastrophenmanagers ist ein großer Erfolg und dient der langfristigen Verankerung des Themas in der Region.

Maßnahme
 Titel:

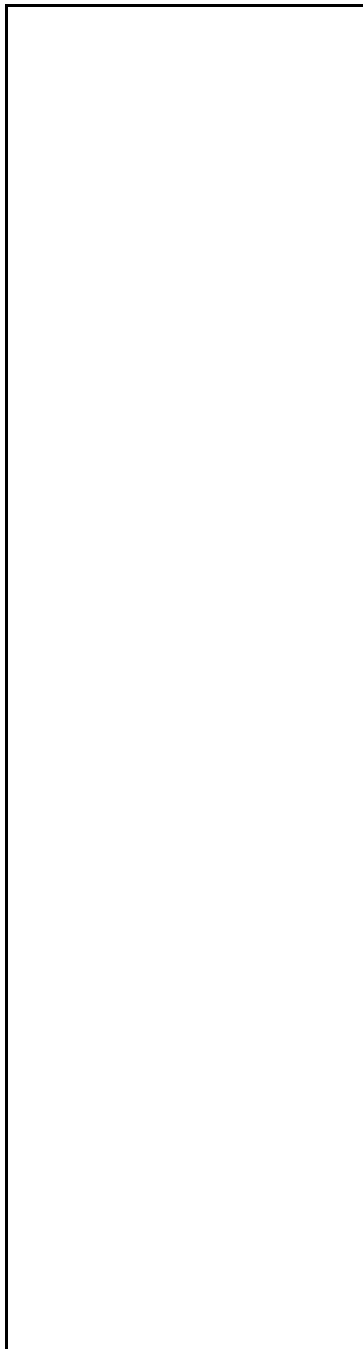
7
 Analyse und Sensibilisierung zur Waldbrandprävention

Start (TT.MM.JJ)
 Ende (TT.MM.JJ)

1.11.2022
 31.1.2023

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

In einem ersten Stakeholderworkshop am 18.11.22 im Sitzungssaal der KLAR!-Region in Sulz mit einem Forst- und Waldbrandexperten des Landes Vbg., der Wildbach- und Lawinenverbauung als zuständigem Gremium für die technischen Belange, einer Vertreterin des Waldvereins als Vertretung der Waldeigentümer, dem Bezirksfeuerwehrkommandanten sowie einem Katastrophenschutzexperten der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch erfolgte eine Klärung der Fragen zu:
 Waldstruktur, Eigentumsverhältnisse, Informationsfluss (wie werden Waldbesitzer*innen erreicht?), Zuständigkeiten und Ausrüstungen der einzelnen Feuerwehren (auch in Bezug auf Kapazität), Häufigkeiten der Waldbrände sowie bestehende bzw. bekannte Schwierigkeiten und eine Analyse lt. Waldbrandkarte BOKU Wien...
 Die weitere Vorgehensweise wurde gemeinsam festgelegt!
 Dieser Workshop wurde nach Abstimmung mit mehreren regionalen Akteuren von der KAM organisiert und moderiert.
 Im Anschluss an den Stakeholderworkshop wurde ein Konzept verfasst und allen Stakeholdern vorgelegt.
 Eine gemeinsame Ausweisung der Risikogebiete für Waldbrand mit der Abteilung für Forst und Waldökologie des Landes Vbg. sowie mit den betroffenen 4 Waldaufsehern wurde in einem Meeting am 1.2.23 beim Land Vorarlberg durchgeführt.
 In weiterer Folge gab es Abstimmungen auch mit dem BML (Aktionsprogramm Waldbrand) sowie mit den regionalen Akteuren des Katastrophenschutzes und den großen Waldbesitzern (Ag-



rargemeinschaften).

Da die Feuerwehren lt. eigenen Angaben bestens vorbereitet sind und Prävention nicht als ihre Aufgabe ansehen, musste bei weiteren Abklärungen auf diese verzichtet werden.

Die Waldbesitzer konnten über einen ausführlichen Artikel in der „Kleinen Waldzeitung“ des Waldvereins informiert werden. Durch die in Vorarlberg vorherrschende Art der Waldbewirtschaftung durch Plenterung tragen die Waldbesitzer bereits ihren Teil zur Waldbrandprävention bei.

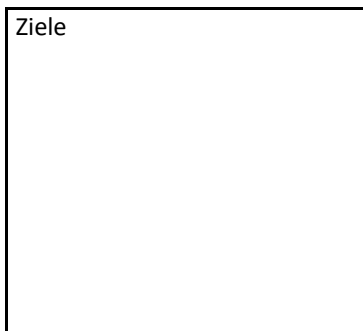
Bei allen Gesprächen wurde seitens der Akteure auf die Hauptursache für Waldbrände hingewiesen: der Mensch (Zigaretten, Lagerfeuer, Abbrennen von Funken, Brandstiftung etc.) Daher war für die Bevölkerung eine Exkursion gemeinsam mit dem Stadtforst Feldkirch geplant, die aufgrund der Witterung leider abgesagt werden musste. Statt dessen wurde eine, mit dem BML abgestimmte, Infokampagne für die Bevölkerung entworfen und entsprechende Schilder sowie Taschenaschenbecher bestellt. Waldaufseher konnten sensibilisiert werden – diese tragen das Thema zu den Waldbesitzern. Die Waldbesitzer selbst wurden durch den großen Artikel in der Waldzeitung ebenfalls erreicht. Als Hauptverursacher für Waldbrände wurde die Bevölkerung selbst identifiziert weshalb diese durch eine eigene Kampagne angesprochen wird. Zudem wurden v.a. die Bürgermeister der Risikogebiete informiert.

Durch die beschlossene Planung der Stelle eines regionalen Katastrophenreferenten wird das Thema auch weiterhin bearbeitet.



Schild mit Aschenbecher-

Dispenser



Ziele

Das Ziel, dass Waldbesitzer vorbeugende Maßnahmen setzen ist aufgrund der vorherrschenden Plenterwaldbewirtschaftung sowieso gegeben. Zusätzlich wurden Großgrundbesitzer angesprochen, Kleinwaldbesitzer über ihren Waldverein informiert und Waldaufseher als Multiplikatoren gewonnen.

Die Hauptverursacher*innen für Waldbrände werden durch eine eigene Infokampagne erreicht. Die Bürgermeister der Risikogebiete sind informiert und ein geplanter künftiger Katastrophenreferent sorgt für die weitere Behandlung des Themas. Damit wurden die Ziele sogar bei weitem übertroffen. Lediglich die

Feuerwehren schieden als Projektpartner auf ihren Wunsch hinaus.

Meilensteine

M1: Bestandsanalyse ist erfolgt
 M2: Risikoanalyse und Erhebung bestehender Maßnahmen -> ist zum einen beim Stakeholderworkshop erfolgt und zum anderen bei einem eigenen Workshop mit Forstverantwortlichen beim Land Vbg.
 M3: Maßnahmenvorschlag liegt vor und wird in Form einer großen Infokampagne für die Bevölkerung umgesetzt
 M4: abschließende Information an die Waldbesitzer ist in Form eines großen Artikels in der landesweiten Waldzeitung des Waldvereins erfolgt. Zudem gab es Gespräche mit allen großen Waldbesitzern der Region

Leistungsindikatoren

Alle Indikatoren übertroffen:
 Indikator 1: 30 Teilnehmer*innen an Veranstaltungen übertroffen: Stakeholdworkshop mit 6 Teilnehmern, Besprechung Risikogebiete mit 8 Teilnehmern, direkte Gespräche mit 4 sehr großen Waldbesitzern, Exkursion gemeinsam mit Stadtforstabteilung leider wg. Nur 4 angemeldeten Teilnehmern abgesagt, dafür Runder Tisch beim Regiovorstand mit 13 Bürgermeistern und 3 Katastrophenreferenten -> Summe: 34 Teilnehmer exkl. Exkursion
 Indikator 2: 1 Katalog mit Maßnahmenvorschlägen inkl. Priorisierung vorhanden. Zusätzlich 1 Infokampagne für Bevölkerung erarbeitet und umgesetzt
 Indikator 3: Wissensvermittlung an min. 50 Waldbesitzer*innen: Waldzeitung an 1000 Mitglieder des Waldvereins mit großem Artikel zum Thema versandt

Gute Anpassung

Durch die Planung einer eigenen Stelle für regionalen Katastrophenschutz im Rahmen des Aufbaus des regionalen Bauamtes wird auch das Thema Waldbrandprävention langfristig in der Region bearbeitet. Durch die Einbeziehung der Bevölkerung können die Hauptursachen für Waldbrände vermindert werden. Sind die Besucher in dieser Region sensibilisiert für die Gefahren der Brandauslösung, werden sie sich auch in anderen Regionen umsichtiger verhalten. Die positive Wirkung der Maßnahme strahlt damit in andere Regionen aus.
 Die Maßnahme selbst führt weder zu einer negativen noch positiven Auswirkung auf die Ökosystemdienstleistungen des Waldes.

Titel:

8
Hochwasser und Eigenvorsorge

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Aufgrund der Maßnahmenänderung verspätet gestartet, neuer Termin: 01.01.2023
30.9.23

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Abstimmung mit dem Regiovorstand zur Genehmigung der Maßnahmenänderung am 20.10.22</p> <p>Abstimmung zur Vorgehensweise Infoabend mit dem Regiovorstand (wird es gratis Beratungen geben?) am 19.1.23</p> <p>Erste Besprechungen mit WLW, Wasserwirtschaft Land, Bausachverständigem sowie Katastrophenbeauftragtem Stadt Feldkirch und Gde. Rankweil im Jänner 2023 erfolgt.</p> <p>Anstelle der Neuerrichtung eines Holzrechens am Klausbach wurde der bestehende Holzrechen in Röthis zum Anlass genommen. Dieser hat im Zuge des Starkregens im August 2022 die Gemeinden Zwischenwasser, Sulz und Röthis vor einer größeren Katastrophe bewahrt.</p> <p>Um das Bewusstsein für Hochwasserschutz, Verkläusungen, Wildholz und Massenbewegungen vor dem Hintergrund sich verstärkender Starkregenereignisse in der KLAR!-Region zu schärfen wurde eine Infoveranstaltung für Gemeindeverwaltungen, Feuerwehren, Politische Entscheidungsträger und v.a. Bürger*innen am 13.9.23 organisiert. Gemeinden (Wildholz, Bachbegehungen, Verkläusungen, Massenbewegungen, Hochwasser) und Bevölkerung (Eigenvorsorge) wurden für Vorsorge sensibilisiert. Zu Beginn gab es eine etwa 1h-stündige Führung im Röfix-Areal in Röthis zu Holzrechen und Geschiebesperre wo Beamte der WLW über die Bedeutung der Bauwerke (v.a. beim Ereignis im August 2022) berichteten. Im Anschluß fanden im Röhthner Saal Vorträge statt (Wasserwirtschaft, WLW, Feuerwehr Rankweil und als wichtigster: DI Baumeister Jürgen Ess zum Thema: was kann man selbst tun um sein Haus zu schützen).</p> <p>Die gewonnenen Erfahrungen aus Röthis wurden für ähnliche künftige Projekte/Maßnahmen in anderen Teilen der Region/Gemeinden nutzbar gemacht. Im Regiovorstand wurde beschlossen, dass alle Gemeinden der Region eine Förderung von 100,- pro Beratung durch Bausachverständige zum Thema Hochwasser-Eigenvorsorge gewähren.</p>

Ziele

<p>Die Bewusstseinsbildung in Gemeinden hat bereits erste Früchte getragen: Förderungen für Beratungen zur Eigenvorsorge und Planung der Stelle eines regionalen Katastrophenreferenten.</p> <p>Die Bürger konnten zum Thema Eigenvorsorge sensibilisiert werden. Die Teilnehmer*innen wissen nun, wie sie sich am besten vor Hochwasser schützen können.</p> <p>Schutz des Lebens- und Wirtschaftsraumes in der Region und</p>

--

Verhinderung von Verklausungen aufgrund von Massenbewegungen vor dem Hintergrund sich verstärkender Starkregenereignisse;

Meilensteine

Meilenstein 1: Planung von Infoabend abgeschlossen
 Meilenstein 2: Durchführung Infoabend am 13.9.23
 Meilenstein 3: Infomaterialien zur Eigenvorsorge: hier wurde auf die [vorhandenen Materialien des Landes Vorarlberg](#) zurückgegriffen. Diese wurden an die gefährdeten Haushalte verteilt.

Leistungsindikatoren

Indikator 1: 1 Aussendung/Informationsschreiben an Stakeholder (Gemeinden, betroffene Bevölkerung usw.), zum Holzrechen und den klimawandelbedingten Auswirkungen auf Gewässer und Flusseinzugsgebiete mit Möglichkeiten zur Eigenvorsorge (Infomaterialien): erfolgt
Indikator 2: Infoveranstaltung mit über 60 Teilnehmern durchgeführt am 13.9.23
Indikator 3: 1 Berichterstattung/Präsentation der Maßnahme und Erfahrungen im Rahmen einer Regio-Vorstandssitzung: im Rahmen der Regiovorstandssitzung am 19.10.23 wurde dem Katastrophenschutz ein eigener großer Block gewidmet. Anwesend waren neben den Katastrophenreferenten von Rankweil und FK auch die KLAR!-Managerin. Zusätzlich gab es in der Regiovorstandssitzung am 21.9.23 eine Nachbesprechung der Infoveranstaltung Eigenvorsorge Hochwasser.

Gute Anpassung

Die Maßnahme wird langfristig gedacht und schützt sowohl die heutige als auch zukünftige Generation vor möglichen und zunehmenden Naturgefahren. Im Idealfall werden Risiken frühzeitig erkannt und vermieden (Wildholz, Eigenvorsorge), wodurch die Verwundbarkeit der Region reduziert wird. Die Maßnahme reduziert die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels durch Befähigung zur Eigenvorsorge. Die Maßnahme schützt benachbarte/andere Regionen vor den Auswirkungen des Klimawandels durch die Beseitigung von Wildholz. Die Betroffenheit wird vor Ort gebannt und kann per se nicht in benachbarte Regionen verlagert werden. Wirksame Eigenvorsorge bedeutet nicht, das Wasser zum Nachbarn abzuleiten.

Titel:

9
Wir sind eine KLAR!-Region

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

1.3.22
31.5.24

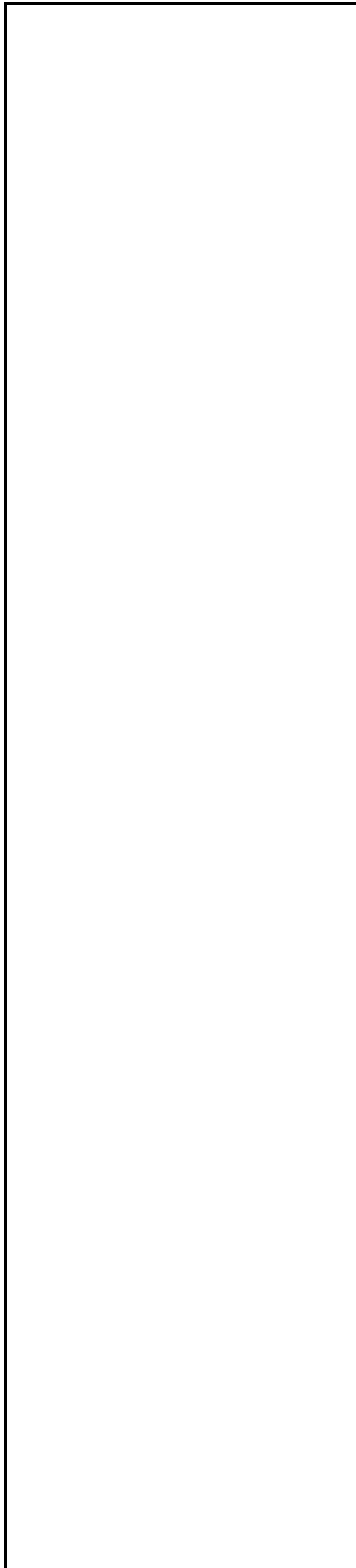
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Jede Gemeinde ist vom Klimawandel auf besondere Art betroffen. Daher wurde mit jeder Gemeinde ein besonderes Projekt entwickelt. Je nach Anlass/Art fand dabei auch eine Einbindung der Bevölkerung, von Schulklassen o.ä. statt um das KLAR!-Programm bekannt zu machen. Wichtig war in jedem Fall die Vermittlung der KLAR!-Anliegen. Es wurde daher Wert auf eine Zusammenkunft mit Austausch- und Diskussionsmöglichkeit gelegt. Die einzelnen Gemeinde KLAR!-Aktionen wurden jeweils über verschiedene Medienkanäle veröffentlicht (Homepages, Gemeindeblätter, Social Media, Presseaussendungen).

- 1) Nach der großen Kick off Aktion in Fraxern am 21.4.22 (Start einer Biodiversitäts- Aktion für Gartenbesitzer mit öffentlicher Veranstaltung und Pflanzung von Hochstammobstbäumen aus alten Sorten, mit Bgm. Mayr und weiteren Politikern sowie Bevölkerung und Verwaltung) folgten:
- 2) Viktorsberg (16.5.22): Thema Wald und Klima mit der Volksschule, Aufforstungsaktion Mischwald mit Bgm. Ellensohn, Waldaufseher und Gemeindemitarbeiter
- 3) Laterns (1.7.22): Thema Wasser und Klima mit der Volksschule, Eröffnung eines Trinkbrunnens mit Schule und Eltern, Eröffnung durch Bgm. Welte
- 4) Sulz (21.9.22): öffentliche Klima-Veranstaltung gemeinsam mit e5 (Mag. Michael Schnetzer) und KEM (Jürgen Ulmer) mit Diskussion, Pflanzung eines Klimabaumes im Frühling 23
- 5) Feldkirch (30.9.22): Eröffnung eines Coolen Ortes (Dorfpark Tisis) mit großer politischer Präsenz (Vizebgm. Allgäuer, Landesstatthalterin Schöbi-Fink, Vertreter der Regio: Bgm. Kopf, Geschäftsführer Christoph Kirchengast, uvm.), Blasmusik Tisis und Einbindung der Bevölkerung

Aufgrund der zum Teil längeren Vorlaufzeit der Projekte sowie aus Gründen der Öffentlichkeitsarbeit (es ist nicht zielführend zu viel in zu kurzer Zeit zu publizieren, im Sommer sind wenig Leute vor Ort und Baumpflanzungen sind im Hochsommer nicht sinnvoll, Veranstaltungen im Freien werden im Winter nicht gut besucht, ...) wurde entschieden, das Programm lieber über 2 Jahre zu erstrecken. So konnte gewährleistet werden, dass das KLAR!-Programm auch im Jahr 2023 in den Gemeinden präsent blieb.

- 6) Übersaxen: Aufforstungsaktion durch die Volksschulkinder Übersaxen gemeinsam mit der Agrargemeinschaft in einem sehr hoch gelegenen Waldstück. Im Vorfeld wurden Materialien für den Unterricht zu den Themen Klimawandel, nachhaltige Forstwirtschaft, Wald und Klima etc. versandt und im Unterricht behandelt. Am Tag vor der Aufforstungsaktion (18.4.23) fiel dann überraschend knapp 1m Schnee im Projektgebiet weshalb die Aktion verschoben werden mußte. Eine Pflanzung im Herbst ist lt. Auskunft des Waldaufsehers des Landes



Vorarlberg in dieser Höhenlage nur bis spätestens September möglich, was mit den Schulferien nicht vereinbar war. Daher wurde ein neuer Pflanztermin für Mai 2024 angesetzt.

- 7) Zwischenwasser: im Rahmen des Freiwilligentages erfolgte eine Aufforstungsaktion mit Freiwilligen aus der Bevölkerung am 29.4.23. Hier konnte das KLAR!-Programm auch neue Zielgruppen wie Mitglieder des Musikvereins, Geflüchtete etc. erreichen
- 8) Eröffnung eines Waldparcours (Rankweil) am 6.5.23 (Terminkollision mit Meiningen aufgrund einer Verschiebung wg. Schlechtwetter),
- 9) Eröffnung eines Gründaches mit PV auf der Volksschule (Meiningen) im Rahmen eines großen Tages der offenen Tür am 6.5.23,
- 10) Röthis: 12.5.23: Aufforstungsaktion klimafitter Auwald durch die Schüler der Volksschule. Die Aktion gewann sogar den Vorarlberger Waldpreis 2023 in der Kategorie Biodiversität. Die Lehrkräfte wurden vorab durch das KLAR!-Management mit Unterrichtsmaterialien zu Klimawandel, nachhaltiger Waldnutzung, Wald und Klima etc. unterstützt.
- 11) Weiler: Eröffnung eines Coolen Ortes mit Sozialem Aspekt: in Zusammenarbeit mit LEADER wurde das neue Pfarrzentrum ganz im Sinne von KLAR! errichtet (Regenwassernutzung, Wassergebundene Decken, Schotterterrassen, klimaangepasste Staudenbepflanzung, Schattenspendener Baum etc). Die Eröffnung am 21.5.23 wurde zum großen Volksfest was das KLAR!-Programm entsprechend publik machte.
- 12) Klaus: Anlage einer Magerwiese im Bereich Dammweg 1 als Teil eines Gesamtkonzeptes (wo auch Beschattung durch Baumpflanzungen Ziel war)

Öffentlichkeitsarbeit: Erstellung einer Pressemappe sowie Einladung von Journalisten zum Kick-Off nach Fraxern (-> 3 Artikel z.B. in Heimat Feldkirch, VN, Gemeindeblatt Rankweil, Homepages) 5 weitere Presseaussendungen verfasst (Viktorsberg, Laterns, Sulz, Röthis, Zwischenwasser).

Alleine der Event in Feldkirch (Anwesenheit von Journalisten und Politprominenz) wurde in verschiedensten Medien angekündigt und auch hinterher dokumentiert (Kronenzeitung, VN, vol.at, Landespressestelle, Feldkircher Anzeiger, ...) – Koordination dieser Pressearbeit durch die Pressestelle der Stadt Feldkirch, auch Sulz stieß auf reges Interesse (VN, Heimat, vol.at) und der in Weiler Ende Mai 23 geplante Event wurde bereits im Ortsporträt im Juni 2022 genau beschrieben und wurde auch hinterher in der VN berichtet. Auch die Groß-Events in Rankweil und Meiningen fanden Niederschlag in der Presse.

Ziele

Verbesserung des Bewusstseins für die Auswirkungen des Klimawandels und Erhöhung der Akzeptanz für die Umsetzung von Maßnahmen wurde durch die durchgeführten Projekte erreicht. Vor allem der Austausch nach den eigentlichen Aktionen war dabei hilfreich. Durch die Kombination von KLAR! mit anderen Veranstaltern (Freiwilligentag, Pfarre, Schulen, ...) konnte eine sehr breite Zielgruppe erreicht werden. Bei den größeren Veranstaltungen waren jeweils auch Bürger und Politiker aus anderen Gemeinden der Region anwesend, was das „WIR sind eine KLAR!“ unterstrich.

Meilensteine

M 1: Kick-off Veranstaltungen in Fraxern als Startschuss geplant
 M 2: Kick-off Veranstaltung am 21.4.23 durchgeführt
 M 3: 11 weitere KLAR!-Aktionen wurden geplant
 M 4: 11 weitere KLAR!-Aktionen wurden durchgeführt (Übersaxen konnte aufgrund des Schlechtwettereinbruchs mit Schnee nur teilweise durchgeführt werden. Die Pflanzung selbst musste auf Mai 24 verschoben werden
 M 5: Presseaussendungen wurden aufgesetzt und ausgesendet

Leistungsindikatoren

Indikator 1: 12 durchgeführte KLAR!-Aktionen: 11,5 erledigt (Übersaxen aufgrund des späten Wintereinbruchs nur zur Hälfte durchgeführt (Schüler behandelten das Thema im Unterricht, mussten aber die Aufforstungsaktion aufgrund überraschenden Wintereinbruchs verschieben)
Indikator 2: 1 Presseausendung nach dem Kick-off erledigt
Indikator 3: 5 Artikel/Meldungen in div. Medien (Homepages, Gemeindezeitungen, regionale/überregionale Presse, Social Media usw.). Übertroffen! Neben 5 eigenen Meldungen fanden die Veranstaltungen zum Teil sehr großes Medienecho in verschiedenen regionalen und landesweiten Medien

Gute Anpassung

Vor allem die Pflanzung von Bäumen und die Einbindung von Volksschulen dient der nachhaltigen Entwicklung und den künftigen Generationen.
 Jedes der Projekte reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel (Kühle Aufenthaltsorte, Schutz des Waldes (und dadurch Schutz des Lebensraumes), Förderung der Biodiversität, Gesundheit durch Trinkwasser, ...) und hat positive Auswirkungen auf die Umwelt.
 Bei den Veranstaltungen wurde auf die Umsetzung von Green Events Wert gelegt (Mehrweg, Regionale Produkte, ...), die eingeladene Bevölkerung konnte großteils zu Fuß zum Veranstaltungsort gelangen, Soziale Aspekte wurden ausdrücklich mit berücksichtigt (Einbindung von Volksschulkindern oder Geflüchteten, Schaffung von kühlen Aufenthaltsorten direkt im Wohnquartier, ...), die Veranstaltungen werden von der Bevölkerung gut angenommen, lokale Akteure (Verwaltung, Ortsgruppen, Bürgerinitiativen, Eltern, Musikgruppen, Kirchengemeinde, ...) wurden eingebunden.

Maßnahme
Titel:

10
Klimaaktion für Jugendliche

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

1.6.22
31.10.23

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Die Konzeption und Planung der 2-tägigen Veranstaltung war, im Sinne der regions- und landesweiten Vernetzung, Teil der Maßnahme. Hierzu gab es im Laufe von 2022 Abstimmungen mit (potentiellen) Systempartnern, um mögliche Kooperationen auszuloten und zu planen. Dadurch wurden regional/überregional die Kräfte gebündelt. Es gab zahlreiche Meetings sowie einen großen Stakeholderworkshop am 23.9.22 im Sitzungssaal der KLAR! in Sulz mit 15 geladenen Teilnehmern (3 OJAs, Vertreter* innen der Jugendinfo, der Jungen Kirche, des Energieinstituts, der Gemeinde Rankweil sowie der Stadt Feldkirch, der MINT-Region, des Landes Vorarlberg).</p> <p>Die Konzepterstellung des Formates und das Finden von Partnern wurden abgeschlossen. (OJA Vorderland, OJA Feldkirch, OJA Rankweil, OJA Altach, Jugend- sowie Umweltabteilung Stadt Feldkirch, Schul- sowie Umweltabteilung Gemeinde Rankweil, Schulen der Region, Junge Kirche Vorarlberg, Land Vorarlberg: Büro für Freiwilliges Engagement und Beteiligung sowie Abteilung Klima und Energie, Energieinstitut Vorarlberg, MINT-Region Vorderland-Feldkirch, Klima Vor, Bodenfreiheit, Klimabündnis, Kairos, Young Caritas, aha-Jugendinfo, Netzwerk blühendes Vorarlberg, Südwind, CIPRA International, Wild-Bienen.at, JUMP, BIFO).</p> <p>In Zusammenarbeit mit den Schulen der Region und den anderen Akteuren wurde ein 2-tägiges Programm entworfen und beworben. Schulen konnten sich jeweils vormittags für Module, bestehend aus 1 bis 3 Veranstaltungen und Dauer von 2 bis 5 Stunden, anmelden.</p> <p>Angebot: 28 Module. Leider wurden davon nur 12 Module gebucht (weil die Oberstufen mit eigenem Programm trotz vorheriger Teilnahmeankündigung abgesprungen sind), aber die Module der Unterstufen waren fast ausgebucht. Summe angemeldeter Schüler für die 12 Module: 282 SuS</p> <p>So wurden in Summe gebucht:</p> <ul style="list-style-type: none"> 5x Filmvorführung mit Diskussion 5x Zukunftswerkstatt 6 Exkursionen 5 Workshops für Unterstufen 2 große Workshops für Oberstufen <p>Also in Summe 23 einzelne Angebote mit in Summe dann 555 Schüler*innen</p> <p>Zusätzlich gab es zur Vorbereitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Graffitty Workshop Thema Wald in Feldkirch OJA (Osterferien): 15 Teilnehmer

- Rap Workshop in der OJA Vorderland: war quasi ausgebucht, dann leider wg. Erkrankungen nur 12 Teilnehmer (-> Klimarap)
- 2 Klima-Workshops in der OJA Rankweil (Ursachen und Folgen des Klimawandels weltweit, Regionale Folgen des Klimawandels (was spüren wir bereits heute / was wird prognostiziert, Welche Maßnahmen setzt bereits die Marktgemeinde Rankweil, Treibhausgase und deren Ursachen, Mögliche Änderungen bzw. Wünsche der Jugendlichen) mit je ca.14 Teilnehmern

➔ **Vorbereitung über OJAs abseits der Klimawerkstatt: 4 Veranstaltungen mit in Summe 55 Teilnehmern**

Die „große“ Zukunftswerkstatt im Rahmen der Klimawerkstatt am Montag Nachmittag in Rankweil mit **17 Teilnehmern fand ausschließlich mit Freiwilligen im Alter zwischen 12 und 20 in ihrer Freizeit statt.**

Party: lt Zählung 150 Leute, davon 130 Jugendliche! Für die große Party wurde eigens von den Jugendlichen ein Klimarap geschrieben, einstudiert und performed. Dadurch konnten auch Jugendliche erreicht werden, die sich sonst nicht mit dem Thema beschäftigen. Die Party dauerte 5 Stunden inkl. offiziellem Präsentationsteil und war ein voller Erfolg.

Die Ergebnisse und welche von den Jugendlichen gewünschte Maßnahmen tatsächlich umgesetzt werden wurde den betreffenden Schulen im Sept. 23 rückgemeldet.
Die ausgezeichnete Kooperation mit den 3 Offenen Jugendarbeiten der Region wird daher in der Weiterführungsphase fortgesetzt.

Ziele

Die Ziele wurden alle übertroffen. Es konnten extrem viele Jugendliche erreicht werden, auch Gruppen, die sich normalerweise nicht so sehr für das Thema Klima interessieren. Sie wurden nicht nur sensibilisiert sondern ihre erarbeiteten Vorschläge (v.a. Begrünungsschwerpunkt) werden in der Weiterführungsphase umgesetzt. Zudem konnte ein großes Kooperationsnetzwerk aufgebaut werden.

Meilensteine

Alle Meilensteine erreicht

Meilenstein 1: Konzepterstellung des Formates und finden von Partnern
 Meilenstein 2: Erstellung einer Agenda für die Veranstaltung
 Meilenstein 3: Klimaaktion für Jugendliche wurde umgesetzt (3. und 4.7.23)

Leistungsindikatoren

Indikator 1: 150 Teilnehmer*innen an der Veranstaltung -> bei weitem übertroffen (282 Schüler*innen bei den Schulmodulen, 17 Freiwillige in der Zukunftswerkstatt, >150 Teilnehmer an der Party mit Ergebnispräsentation) -> Summe ca 450 TN

Indikator 2: Umfassende Berichterstattung in lokalen, regionalen, überregionalen Medien (mind. 10 Berichte) -> trotz der Einladung an alle Pressevertreter im Land war nur 1 Journalistin anwesend. Dafür konnten neben dem eigenen Artikel auf regionalen Gemeindehomepages etc. 1 ganzseitiger Artikel in der landesweiten VN platziert werden. Die Anzahl unterschiedlicher Berichte wurde nicht erreicht (aber 1 Bericht für alle Gemeindehomepages), dafür wurde aber ein sehr ausführlicher landesweiter Artikel geschafft.

Gute Anpassung

Der Event konnte über „[ghörig feschts](#)“ als nachhaltige Veranstaltung zertifiziert werden. Durch die Einbindung der Jugendlichen werden die Bedürfnisse künftiger Generationen sichergestellt, v.a. da die Ergebnisse der Veranstaltung in die Maßnahmen der Weiterführungsphase einfließen.

6. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Klimawerkstatt für Jugendliche

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KLAR! Vorderland-Feldkirch

Bundesland: Vorarlberg

Projektkurzbeschreibung:

Die Klimakrise und ihre Folgen werden die Zukunft der jungen Menschen prägen. Ziel der Klimawerkstatt war es daher, den Jugendlichen nicht nur „Klimawissen“ zu vermitteln, sondern einen Raum zu schaffen, der es ihnen ermöglicht, selbst Ideen zur Anpassung an den Klimawandel zu entwickeln und sich einzubringen. Im Rahmen eines 2-tägigen Programmes wurden Schulen der Region, alle landesweiten (und darüber hinaus) Anbieter von Workshops, Regio-Gemeinden, Jugendorganisationen, Land Vorarlberg etc. eingebunden um ein Angebot für bis zu 1000 Jugendliche auf die Beine zu stellen. Krönenden Abschluss stellte die große Klima-Party mit Präsentation der Ergebnisse dar. Die von den Jugendlichen erarbeiteten Vorschläge fließen in die Maßnahmenplanung der KLAR!-Weiterführungsphase ein.

Highlights:

Die frühe Einbindung der Schulen war wichtig. Zudem gab es eine hervorragende Vernetzung mit sämtlichen Akteuren im Land Vorarlberg (inkl. Wien und Liechtenstein). Besonders hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit den 3 Offenen Jugendarbeiten (Feldkirch, Rankweil, Vorderland) zum einen aufgrund deren Erfahrung mit der Organisation von Events für Jugendliche zum anderen, weil dadurch Jugendliche abseits der Schulen erreicht werden konnten, die sich sonst wenig mit dem Thema Klima befassen. Wir haben beste Erfahrungen gemacht mit Formaten abseits der üblichen Angebote. So wurde z.B. von den Jugendlichen vorgeschlagen, das Climate Action Simulation Game in den Lehrplan aufzunehmen. Die Produktion eines Klimaraps durch Jugendliche erreichte auch Freiwillige abseits des Schulunterrichts. Bei der Danke-Fürs-Mitmachen Klimaparty feierten über 150 Teilnehmer. So wurde eine sehr breite Zielgruppe erreicht und das KLAR!-Programm profitiert in der Weiterführungsphase vom Input der Jugendlichen.

Sektor¹: Querschnittsprojekt

Naturräumliche Zuordnung²: alpiner Raum, Grünland, Wälder, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum

Empfehlungen für andere Regionen:

Die Einbindung von Fachleuten für Jugendarbeit lohnt sich um Ideen für spannende Formate zu finden. Wichtig ist es, alle Bürgermeister:innen frühzeitig an Bord zu holen, da die Jugendlichen die Ergebnisse ihrer Arbeit präsentieren dürfen und sollen und Vorschläge umgesetzt werden müssen.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:

Es handelt sich hier um die mit Abstand aufwändigste Maßnahme der Umsetzungsphase. Aufgrund der Größe der Veranstaltung und der Unberechenbarkeit von Schulen, Freiwilligen und Anzahl Partybesuchern war das Projekt massiv risikobehaftet. Zu Planungsbeginn hätte ich mir nie träumen lassen, wie groß sich diese Veranstaltung entwickeln würde. Im Nachhinein sind alle sehr zufrieden und wir können auf den entstandenen Netzwerken und der guten Zusammenarbeit mit allen Partnern aufbauen für weitere Projekte.

Ansprechperson:

Name: DI Christa Mengl, MSc., BEd.

¹ vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

² alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer

E-Mail: klar@vorderland.com

Tel.: +43 664 8570373

Weblink: <https://www.vorderland.com/klima>